



### **Klara Butting**

Erbärmliche Zeiten – Zeit des Erbarmens

Theologie und Spiritualität der Psalmen

Erev-Rav, Uelzen 2013

146 S. Paperback, 16,- €

ISBN 978-3-932810-53-4

Klara Butting nimmt uns in ihrem neuesten Werk mit auf einen befreiungstheologischen Meditationsweg durch das Buch der Psalmen. Die ausgewiesene Alttestamentlerin und Leiterin des Zentrums für biblische Spiritualität und gesellschaftliche Verantwortung an der Woltersburger Mühle in Niedersachsen hat die Gesamtkomposition der Psalmen im Blick, wenn sie pars pro toto einzelne Psalmen auf diesem Weg auslegt. Erwachsen ist dieses Buch aus den Gesprächen, Seminaren, Sabbattagen an der Woltersburger Mühle beim „Murmeln und Singen der Psalmen“ (S. 10). Der gesamte Psalter, der die Gebete eines Kollektivs vereint, lebt vom Dreiecksverhältnis Gott – Mensch – Welt.

Zur Ouvertüre werden Psalm 1 und 2 ausgelegt, in denen das Zuhause sein in einer anderen Welt, in einer literarischen Widerstandswelt anklingt. Im Kapitel „Gott und Menschen: Glaubensbündnis für die Erde“ interpretiert und meditiert Butting die Psalmen 3–14 und 15–24. „Die Betenden werden durch den Psalter in eine messianische Existenz hineingenommen ... entdecken die eigene messianische Kraft und üben sie ein“ (S. 32) und können Wege gehen, die noch gar nicht sind.

In „Trauerarbeit“ folgt sie den Interventionen von Frauen, ihren Träumen einer gewaltfreien Welt in Psalm 46–v48 bis zu Psalm 51, in dem der „Traum einer gesellschaftlichen Alternative ohne Krieg und Gewalt ... neu geträumt“ (S. 82) wird. Das Schlusskapitel „Die Heilung der Welt“ gibt die Zielrichtung an. „Der Weg des Glaubens“ wird exemplarisch an Psalm 90–92 deutlich. Die Betenden leiden nicht an ihrer Endlichkeit, sondern an der Sinnlosigkeit, dem Ausgeliefertsein an Schuld und Verfehlung. Der Monotheismus, den die Psalmen 93–100 vertreten, beharrt darauf, dass ein Recht für alle gilt, ist „Widerstand gegen eine Sprache der Macht“ (S. 126). So wird auch „in erbärmlichen Zeiten ... eine Zeit des Erbarmens denkbar und erzählbar. ... Im Gebet wird der untrennbare Zusammenhang von göttlichem und menschlichem Handeln erfahrbar.“ (S. 134) Mit diesem Buch, das anregend und widerständig ist, lohnt es sich, im Gespräch zu bleiben.

Cornelia Schlarb